

24. Mai 1937

44

7. Oktober 1937

43

NW 7 Charlottenstr. 41

705/37

Herrn  
Doktor Vinzens Samanek  
Absam b. Hall i. Tirol  
Ottohof

Sehr geehrter Herr Doktor !

Nachdem Sie München verlassen haben und die letzten Rechnungen für hergestellte Lichtbilder nunmehr bezahlt worden sind, bitte ich Sie, mir bis zum 20. Oktober einen ausführlichen Bericht über den Ertrag Ihres Münchener Aufenthalts und über den Stand Ihrer Arbeit an den Reagenzien Adolfs einzureichen. Ich bitte besonders, sich ausführlich zu äußern über die bis zum Abschluß noch nötigen Arbeiten und über den etwaigen Termin des Abschlusses.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihr

*Rumpf*

Arbeiten aufzunehmen; ich bitte ergebenst, Ihre besondere Hilfe auch diesen Gelehrten und Mitarbeiter des Reichsinstituts schenken zu wollen.

Da Herr Samanek seinen Münchener - Aufenthalt nicht aus eigenen Mitteln bezahlen kann, hat sich Herr Geheimrat Kehr bereit erklärt, einen Betrag in der Höhe von RM

550.- zur Verfügung zu stellen. Um die Überweisung möglichst einfach zu gestalten, wird das Bankhaus Mendelssohn, Berlin W 8- Jägerstr. 52 Ihnen, hochverehrter Herr

Generaldirektor, den Betrag überweisen, damit Sie ihn gegen Empfangsschein Herrn Samanek aushändigen. Ich bitte ergebenst, den Betrag in Empfang zu nehmen und die Quittung mir dann übersenden zu wollen. Ich danke Ihnen im voraus für Ihre freundliche Mühewaltung.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

*Rumpf*

*Ich werde sogleich die Arbeit in der Reichsinstitut am Hauptstaatsarchiv gekündigt habe, aufnehmen. Tätigkeit nur der dem Druck der 1. Lieferung habe ich mich ganz auf Adolf und die Reichsinstitute zu beschränken, ich bitte daher versichert zu sein, daß ich zunächst bis zum Abschluß des Besuchs die Arbeit an den Reagenzien*